

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	12
Teil A: Einführung in die Mitbestimmung	15
I. Mitbestimmung in Deutschland	15
1. Zum Begriff der Mitbestimmung	15
2. Betriebliche Mitbestimmung	17
3. Die Unternehmensmitbestimmung	19
4. Europäischer Betriebsrat	28
5. Die Sonderstellung des leitenden Angestellten	30
II. Die Betriebs- und Sozialpartnerschaft	34
1. Betriebs- und Sozialpartnerschaft als Konzept der Mitbestimmung	34
2. Normenpyramide, Tarifautonomie und Tarifvorrang	37
3. Tarifvorrang und Günstigkeitsprinzip	39
4. Entwicklung der Sozialpartner und ihre Auswirkungen auf die Betriebspartner	40
III. Überblick über das Betriebsverfassungsgesetz	47
1. Die Aufteilung des Betriebsverfassungsgesetzes	47
2. Die Organe der Betriebsverfassung	49
3. Leitfaden durch das Betriebsverfassungsgesetz	51
4. Schwellenwerte und turnusmäßige Gegebenheiten der Mitbestimmung	61
5. Betriebsverfassungsrechtliche Grundsätze	68
6. Das Betriebsverfassungsgesetz im Wandel der Gesetzgebung	72
7. 65 Jahre Betriebsverfassungsgesetz	81
Teil B: Themen der betrieblichen Mitbestimmung	83
I. Die allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats	83
II. Die Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrats in sozialen Angelegenheiten (Arbeitsordnung)	86
1. Erzwingbare Mitbestimmung bei Tarifvorrang und Günstigkeitsprinzip	86
2. Ordnungs- und Verhaltensregeln im Betrieb	88
3. Arbeitszeitmodelle innerhalb des Tarifvertrags	90
4. Kurz- und Mehrarbeit	91
5. Urlaubsgrundsätze und Urlaubspläne	92
6. Technische Einrichtungen	93
7. Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten	95
8. Lohngestaltung und Entlohnungsgrundsätze, Akkord und Prämiensätze	96

9. Grundsätze über das betriebliche Vorschlagswesen	96
10. Grundsätze über die Durchführung von Gruppenarbeit	97
11. Sozialeinrichtungen	98
III. Die Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrats in personellen Angelegenheiten	99
1. Überblick	99
2. Personalplanung	100
3. Beschäftigungssicherung	101
4. Ausschreibung von Arbeitsplätzen	102
5. Personalfragebogen	102
6. Beurteilungsgrundsätze	103
7. Auswahlrichtlinien	103
8. Einstellungen, Eingruppierungen, Umgruppierungen und Versetzungen	105
9. Die Anhörung des Betriebsrats bei Kündigungen	110
10. Förderung der Berufsbildung	114
11. Einrichtungen und Maßnahmen der Berufsbildung	115
IV. Betriebsverfassungsrechtliche Sanktionen	116
1. Sanktionen gegen den Arbeitgeber	116
2. Sanktionen gegen den Betriebsrat	116
3. Straftaten gegen Betriebsverfassungsorgane und ihre Mitglieder	117
 Teil C: Organisation der Mitbestimmung aus Arbeitnehmersicht	 119
I. Die Betriebsratswahl	119
1. Wahlgrundlagen und Amtszeit des Betriebsrats	119
2. Zusammensetzung der Betriebsräte	122
3. Das zweistufige Wahlverfahren in Kleinbetrieben	123
4. Betriebsratswahlen in großen Betrieben	124
5. Aufgaben und Arbeitsweisen des Wahlvorstands	126
6. Wählerliste	127
7. Einhalten von Fristen	128
8. Vorschlagslisten	129
9. Stimmabgabe	130
10. Wahlbehinderung, Wahlanfechtung und Kündigungsschutz	143
11. Analyse der Betriebsratswahlen: Die Konstanz des Amtes	144
12. Konstituierende Sitzung des Betriebsrats	145

II. Die Amtsausübung des Betriebsrats	154
1. Unbezahltes Ehrenamt	154
2. Tätigkeitsschutz des Betriebsrats	157
3. Freistellungen des Betriebsrats	158
4. Schulungen des Betriebsrats	159
5. Sachverständige des Betriebsrats	161
6. Geheimhaltungspflicht des Betriebsrats	162
7. Kosten und Sachaufwand des Betriebsrats	162
8. Kündigungs- und Versetzungsschutz der Betriebsratsmitglieder	163
III. Die Organisation der Betriebsratsarbeit	164
IV. Die Betriebsvereinbarung	168
V. Die Betriebsversammlung als Ort der betrieblichen Information	171
1. Aussprache und Information	171
2. Teilnahmeberechtigung	173
3. Einberufung einer Betriebsversammlung	175
4. Organisation der Betriebsversammlung	176
VI. Betriebsrat, Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat: Das Subsidiaritätsprinzip	188
VII. Die Betriebsratsarbeit vor immer neuen Herausforderungen: Industrie /Wirtschaft 4.0	191
1. Industrierevolutionen	191
2. Die intelligente Fabrik	193
3. Wirtschaftliche Erkenntnisse der Digitalisierung	194
4. Die Arbeit der Zukunft	195
5. Die Beteiligung des Betriebsrats in der „Wirtschaft 4.0“	197
Teil D: Organisation der Mitbestimmung aus der Sicht des Arbeitgebers	201
I. Die rechtzeitige und umfassende Information	201
II. Die Information durch den Arbeitgeber im Wirtschaftsausschuss	203
III. Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan	208
1. Die Betriebsänderung	208
1.1 Der Begriff der Betriebsänderung	208
1.2 Die besonderen Formen der Betriebsänderung	211
1.3 Die Feststellung durch das Arbeitsgericht	217
2. Die Beteiligungsrechte des Betriebsrats im Allgemeinen	218

2.1 Zeitpunkt und Umfang der Unterrichtung	218
2.2 Rechtsschutz vor dem Arbeitsgericht	220
2.3 Der Anspruch auf Berater	221
2.4 Weitere Rechte nach anderen Vorschriften	221
2.5 Betriebsrat oder Gesamtbetriebsrat?	222
2.6 Restmandat und Übergangsmandat	223
3. Interessenausgleich	224
3.1 Personalauswahlrichtlinien nach § 95 BetrVG	225
3.2 Namenslisten	226
3.3 Die Verhandlungen	227
3.4 Nachteilsausgleich nach § 113 Abs. 3 BetrVG	228
3.5 Weiteres	229
4. Der Sozialplan	230
4.1 Inhalt des Sozialplans	231
4.2 Ausschließungstatbestände	234
4.3 Verfahren vor der Einigungsstelle	238
4.4 Zeitpunkt der Sozialplanverhandlungen	240
4.5 Insolvenz	241
5. Umsetzung der Betriebsänderung	242
5.1 Direktionsrecht	242
5.2 Änderungskündigung	243
5.3 Beendigungskündigung	244
5.4 Mitbestimmungsrechte nach § 99 BetrVG	245
6. Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan	246
6.1 Wertschöpfungspotential und Arbeitsplatzsicherungsmaßnahmen	246
IV. Direkte Kosten der Anwendung des Betriebsverfassungsgesetzes	250
1. Direkte und indirekte Kosten	250
2. Kostenübernahmepflicht durch den Arbeitgeber und Kostenarten	252
3. Kostenübersicht	254
4. Kostenmanagement in der Mitbestimmung	256

Teil E: Organisation der Mitbestimmung aus der Sicht der Betriebspartner	275
I. Die Betriebspartnerschaft im Spiegel empirischer Untersuchungen	275
II. Die „Hauptsünden“ bei der Zusammenarbeit von Arbeitgeber und Betriebsrat	281
III. Mitbestimmungsdynamik und „Berliner Thesen zur Betriebspartnerschaft“	284
1. Konfliktodynamik	287
1.1 Kooperation	287
1.2 Konfrontation	288
1.3 Sicherheit	289
1.4 Die Faktoren der Zusammenarbeit	289
2. Wertschöpfung und die „Berliner Thesen zur Betriebspartnerschaft“	291
3. Baustellen der Zusammenarbeit	294
3.1 Beiderseitige Einsicht	294
3.2 Leitbild und Führungsverständnis	295
3.3 Präventives Konfliktmanagementsystem	296
3.4 Betriebsverfassungsrechtliche Prozesse	297
3.5 Dialogkultur und Professionalisierung der Rahmenbedingungen	298
3.6 Persönliche Bindungen	298
3.7 Betriebsverfassungskultur	298
3.8 Spielregeln der Zusammenarbeit	301
3.9. Organe der Zusammenarbeit	303
4. Typologie von Betriebspartnerschaften	307
4.1 Die Rolle der Belegschaft in der Betriebspartnerschaft	307
4.2 Ursachen des mangelnden Rückhaltes in der Belegschaft	308
4.3 Der schwache und nachgiebige Betriebsrat	309
4.4 Der schwache aber konfrontative Betriebsrat	311
4.5 Stellenausschreibung zur Betriebsratskandidatur	312
4.6 Der starke und zugleich konfrontative Betriebsrat	314
5. Fazit und Ausblick	315
6. Führungskultur	318
6.1 Kultur und Betriebspartnerschaft	318
6.2 Kultur in Organisationen	320
6.3 Kultur und Innovationsfähigkeit	342
6.4 Veränderung in den Modellen (Dialogische Führung)	343

IV. Konfliktmanagement – Verhandlungsmanagement, Mediation, Einigungsstelle und Beschlussverfahren	345
1. Überblick	345
2. Konfliktanalyse	346
2.1 Sachkonflikte	346
2.2 Verteilungskonflikte	347
2.3 Wertekonflikte	348
2.4 Beziehungskonflikt	349
2.5 Auswertung	350
3. Verhandlungsmanagement	352
3.1 Elemente methodischen Verhandlungsmanagements	353
3.2 Die Verhandlungssituation	354
3.3 Ausgangsposition und Verhandlungsrahmen	354
3.4 Interessenorientierung	355
3.5 Recht in der Verhandlung	356
3.6 Einigungsbereich und Alternativen	356
3.7 Der Prozess der Verhandlungsführung	357
3.8 Phasenstruktur	358
3.9 Vorbereitung	358
3.10 Eröffnung und Rahmenvereinbarung	359
3.11 Themensammlung	360
3.12 Interessenklärung	360
3.13 Ergebnisfindung	361
3.14 Vereinbarung	362
4. Mediation	363
4.1 Grundsätze	363
4.2 Ablauf einer Mediation	365
4.3 Mediationsausbildung	366
4.4 Abgrenzung und Anwendungsfälle	367
5. Das Verfahren vor der Einigungsstelle	369
5.1 Die Abgrenzung zum Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht	369
5.2 Die Voraussetzungen für das Tätigwerden der Einigungsstelle	370
5.3 Das erzwingbare Verfahren	371
5.4 Das freiwillige Verfahren	379
5.5 Rechtsschutz vor dem Arbeitsgericht	380
6. Das Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht	386
6.1 Fallgruppen	386
7. Überblick über das Verfahren	391
7.1 Anträge und der Gang des Verfahrens	391
7.2 Kosten	393
8. Rechtsmittel gegen die gerichtliche Entscheidung	393
9. Einstweiliger Rechtsschutz	394

V. Das Partnerschaftsbarometer – Messbare Kriterien einer konstruktiven Betriebspartnerschaft	395
1. Kategorisierung	395
2. Die Bewertungskriterien als Stimmungsbarometer	400
3. Der Fragenkatalog im Einzelnen	403
4. Verhaltensregeln und Eckpunkte bei der Zusammenarbeit	413
VI. Argumentieren und Diskutieren in der betrieblichen Praxis	435
1. Der ideale Hintergrund	435
2. Die Vorbereitung als argumentativer Maßstab	435
3. Argumentationsregeln und allgemeine Vorbereitung	436
4. Das Statement	438
5. Der Diskussionseinstieg als erster Eindruck	438
F. Anhang	441
I. Berliner Thesen	441
II. Company Partners and Soial Partnership – Original Text and Translation	457
III. Das Betriebsverfassungsgesetz (Text)	465
 Stichwortverzeichnis	 535
 Abbildungsverzeichnis	 547
 Abkürzungsverzeichnis	 552
 Literaturverzeichnis	 555
 Vitae	 563